

MEDIENINFORMATION

Neuerwerbung für die Kunsthalle und Abschied von Prof. Dr. Holger Jacob-Friesen

Erwerbung des Ölgemäldes von Johann Zoffany erfolgte auf seinen Vorschlag

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe präsentierte in einer Matinee am 25. Februar im Gartensaal des Karlsruher Schlosses die Neuerwerbung des Ölgemäldes von Johann Zoffany (1733–1810) mit dem Titel *Edward Townsend singt die Bettler-Ballade*, das 1796 entstanden ist. Das Gemälde ist ab sofort in der Ausstellung *KunsthalleKarlsruhe@ZKM – Ein neuer Blick auf die Sammlung* im ZKM | Zentrum für Kunst und Medien zu sehen. Im Rahmen der Veranstaltung, zu der auch der Freundesverein und der Förderkreis der Kunsthalle einluden, wurde der langjährige Leiter der Abteilung Sammlung und Wissenschaft der Kunsthalle, Prof. Dr. Holger Jacob-Friesen verabschiedet, der am 1. März 2024 sein neues Amt als Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister und der Skulpturensammlung bis 1800 der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden antreten wird.

Kontakt:
Dr. Cathrin Pischon
Interimskommunikation
T +49 721 20 119-313
pischon@kunsthalle-karlsruhe.de

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Postfach 11 12 53
76062 Karlsruhe
Hermann-Veit-Straße 6
76135 Karlsruhe
www.kunsthalle-karlsruhe.de

Die Neuerwerbung des Gemäldes und die Bedeutung für die Kunsthalle

»Mit großer Anerkennung danke ich der Fontana Stiftung und ihrem Vorstand Prof. Dr. Stephan Scherer, dass wir mit ihrer Unterstützung das besonders reizvolle Gemälde von John Zoffany haben erwerben können. Es ergänzt aufs Schönste die Sammlung Röchling um eine britische Position«, freut sich Prof. Dr. Frédéric Bußmann, Direktor der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Die herausragende Sammlung des großen Kunstliebhabers und Mäzens Dr. Hermann Röchling wurde der Kunsthalle Karlsruhe im vergangenen Jahr übereignet. Sie gilt mit einem Zugewinn von 54 Gemälden italienischer, französischer, deutscher und niederländischer Gemälde vom späten 15. bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert als das bedeutendste Geschenk ihrer Sammlungsgeschichte.

In einem Vortrag arbeitete Prof. Dr. Oliver Jehle, Lehrstuhlinhaber für Kunstgeschichte am KIT, die Charakteristika der Kunst von Johann Zoffany, der vor allem als Porträtmaler von Theaterszenen bekannt wurde, heraus. Zoffanys Interesse galt den Schauspielern, dem vielfältigen Repertoire ihrer Darbietungen und Ausdrucksmöglichkeiten. 1733 in Frankfurt am Main geboren, wanderte Zoffany in den 1760er nach England aus. Dort erlangte er als Schützling des bekannten Schauspielers und Komödianten David Garrick

am Covent Garden Theater in London schnell Berühmtheit. Johann Zoffanys Porträt *Edward Townsend singt die Bettler-Ballade* zählt zu den wichtigen Arbeiten seines späten künstlerischen Schaffens. Das Portrait ist sehr einfühlsam mit dem Fokus auf die Expressivität des Schauspielers gemalt. Dem Sujet gemäß ist es ein theatralisch angelegtes Bild, in dem neben der Physiognomie die präzise Wiedergabe der reichen Stofflichkeit der Mode des ausgehenden 18. Jahrhunderts zu unterstreichen ist.

Abschied vom Leiter der Abteilung Sammlung und Wissenschaft

Das Bild Zoffanys wird auf Anregung von Prof. Dr. Holger Jacob-Friesen erworben, der es bei einem Londoner Kunsthändler entdeckte. Der Kunsthistoriker wird am 1. März 2024 sein neues Amt als Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800 der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden antreten. Der gebürtige Kölner war seit 1999 in verschiedenen Funktionen an der Staatlichen Kunsthalle tätig und wurde 2008 zunächst zum Leiter des Referats Gemäldegalerie Alte Meister berufen. Seit 2011 leitet er die Abteilung Sammlung und Wissenschaft. Holger Jacob-Friesen verantwortete zahlreiche publikumswirksame Ausstellungsprojekte der Kunsthalle Karlsruhe, darunter im Jahre 2015 *Die Meister-Sammlerin. Karoline Luise von Baden* und 2019 *Hans Baldung Grien. Heilig / Unheilig*. Daneben lehrte er an verschiedenen Hochschulen, im Jahre 2021 erfolgte die Ernennung zum Honorarprofessor für Kunstgeschichte am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

»Holger Jacob-Friesen hat die Sammlung der Kunsthalle jahrelang gepflegt, erforscht und ihre Arbeit durch wichtige Erwerbungen und Ausstellungen geprägt. Ihm und seinem Vorgänger Dietmar Lüdke sind die sehr guten Beziehungen zu Dr. Röchling zu verdanken, die zur großzügigen Schenkung seiner hochbedeutenden Kunstsammlung 2020 geführt haben. Dafür und für seine langjährige Arbeit für die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe sind wir sehr dankbar«, so Prof. Dr. Frédéric Bußmann.